

BEST OF

TYPISCH

DAS ERLEBST DU NUR HIER

SCHÖNSTE RUINE FRANKREICHS

Stellvertretend für die normannische Romanik steht die imposante *Benediktinerabtei Jumièges*. Diese Architekturperle aus dem 11. Jh. ist aber auch schon aufgrund ihrer romantischen Lage an einer Schleife der Seine sehenswert.

➤ S. 56, Seine-Maritime & Eure

CAMEMBERT & CO.

Normannischer Käse ist weltberühmt, natürlich vor allem der Camembert, aber auch der Livarot oder der *Pont-l'Évêque*. Ebenda bietet die *Fête du Fromage* eine ideale Gelegenheit, sich durch all die sahnigen oder pikanten Genüsse durchzuprobieren.

➤ S. 135, Feste & Events

KARAMELLBONBONS AU BEURRE SALÉ

Einfach köstlich sind die *caramels d'Isigny* (Foto), die bei aller Süße einen Hauch salziger Seeluft auf die Zunge

bringen – ebenso wie gesalzene Karamellcreme: quasi Bonbons als Brot-aufstrich! Kauf sie z. B. in der „Buttermetropole“ Isigny.

➤ S. 32, Shoppen & Stöbern

CIDRE & CALVADOS

Tolle Tropfen gewinnen die Normanen aus den vor allem im Pays d'Auge fast allgegenwärtigen Äpfeln. In vielen Cidrerien und Destillieren kannst du zuschauen, wie diese hergestellt werden – und natürlich auch kosten, z. B. bei Christian Drouin in der *Destille Cœur de Lion*.

➤ S. 81, Calvados & Orne

ALABASTERKÜSTE

Die weißen Klippen der *Côte d'Albâtre* sind weltberühmt. Besonders eindrucksvoll geformte Felsen kannst du bei *Étretat* bestaunen. Wie die *Aiguille*, die „Nadel“, zu ihrem Namen kam, erschließt sich auf den ersten Blick.

➤ S. 63, Seine-Maritime & Eure

SO TICKT DIE NOR MANDIE



Grasen im Unesco-Welterbe: Schafe in der Bucht von Mont-Saint-Michel



ENTDECKE DIE NORMANDIE



Windschutz und Schattenspender im nostalgischen Retrolook: Strandzelte an der Côte Fleurie

Wie eine Festung erhebt sich der Klosterberg Mont-Saint-Michel, das „Wunder des Abendlands“, aus der Marschlandschaft. Doch die Region im Nordwesten Frankreichs hat noch viel mehr zu bieten: Bilderbuch-Fachwerkdörfer, kilometerlange Strände, Steilküsten aus Kreidefelsen, berühmte Kathedralen und Abteien. Und die drei großen C – Camembert, Cidre und Calvados – stehen für das *Savoir-vivre à la normande*.

MONDÄNER SCHICK UND LÄNDLICHE IDYLLE

15 Uhr. Frühsommerluft liegt über dem Vieux Bassin, dem alten Hafenbecken von Honfleur. Die Mittagsgedecke sind abgeräumt, vereinzelt sitzen Nachzügler noch an **Platten mit frischen Meeresfrüchten**. Wenige Kilometer westlich liegen Sonnenhunger im feinen Sand des mondänen Strands von Deauville. Die Strand-





cafés bevölkert schickes Publikum aus Paris. Im Hinterland spaziert derweil der Kellermeister, durch **Apfelgärten in voller Blüte**, prüft die Knospen, die einen guten Calvadosjahrgang versprechen. Zwischen den Bäumen grasen gefleckte Kühe auf saftigen Wiesen.

SOMMERFRISCHE MIT STRAND UND APFELHAINEN

Seit 200 Jahren ist die Normandie Inbegriff der Sommerfrische, Garten und Badewanne für die Bürger nicht nur der nahen Hauptstadt. In Seebädern wie Cabourg, Deauville, Dieppe und Granville begann für Kontinentaleuropa der **Badetourismus**. Über die Seine versorgt die Provinz Paris mit Lebensmitteln; ihr Steueraufkommen finanzierte einst große Teile des Staats-

etats. Wirtschaftlicher Reichtum zog den kulturellen nach sich: Die Region besitzt einen **üppigen Schatz an Baudenkmälern**, allen voran das Wahrzeichen der Normandie: der Klosterberg Mont-Saint-Michel. Prachtige Kathedralen wie in Rouen, Bayeux, Sées oder Coutances, Abteien oder deren beeindruckende Ruinen, **Schlösser aller Stilrichtungen** sowie Hunderte Herrensitze (*manoirs*) und Gutshöfe.

HIER ENTSCIED SICH DAS SCHICKSAL EUROPAS

Trotz der Vorteile der günstigen Lage am Meer weiß man hier aber auch: Nicht nur Gutes kommt von fernen Gestaden. Kamen doch die Wikinger, die die Region erst ausplünderten, danach besiedelten und ihr als *nortmanni* schließlich zum Namen verhalfen, über die See. Ebenso die Engländer im 100-jährigen Krieg, die spanische Armada, die deutsche Kriegsmarine. Und am 6. Juni 1944 die alli-

